



Die Mitglieder der Schülerfirma „futurea“ werden von den VBSDN-Mitarbeiterinnen Tara Herz (vorne links) und Sonja Baur (vorne rechts) begleitet und unterstützt. FOTO: VBSO

Volksbank hilft Schülerfirma

Eine Schülergenossenschaft ist eine Schülerfirma, die nach den demokratischen Prinzipien einer Genossenschaft funktioniert. In Schülergenossenschaften (er)leben Schülerinnen und Schüler gleichzeitig Wirtschaft und genossenschaftliche Prinzipien wie Selbsthilfe, Selbstverantwortung und Selbstverwaltung.

TUTTLINGEN – Die Strukturen einer Schülergenossenschaft sind Mitgliederversammlung, Aufsichtsrat und Vorstand. In Schülergenossenschaften erarbeiten Schülerinnen und Schüler weitestgehend eigenständig und eigenverantwortlich Geschäftspläne, Organisationsstrukturen und Arbeitsabläufe. Sie entwickeln Produkte und Dienstleistungen, die sowohl schülerintern als auch außerhalb der Schule angeboten werden. Die Schülerfirma „futurea eSG“ ist eine Schülerfirma

des OHGs, die sich das Thema Nachhaltigkeit auf die Fahne geschrieben hat. Die Schülerinnen und Schüler werden durch ihre Lehrkraft Herrn Thieme, die Volksbank Schwarzwald-Donau-Neckar eG und den Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband (BWGV) begleitet und unterstützt. Das Team um Matteo Perazic, Joel Mink, David Blach, Julia Kuppel, Jasmin Friedman, Moritz Eisold und Alessia Merz gibt es seit Mitte letzten Jahres und hat vieles vor:

Das größte Projekt derzeit sind eigene Chemietafeln zum Experimentieren im Unterricht. Auch rund um das OHG will das Team einiges verändern. Priorität bei diesem Projekt ist, alles bedacht mit Nachhaltigkeit umzusetzen. Hierbei werden die Schülerinnen und Schüler in den Bereichen Marketing, Öffentlichkeits-

arbeit und Social Media von den Mitarbeiterinnen (Tara Herz, Elisabeth Kniele, Sonja Baur) der Volksbank Schwarzwald-Donau-Neckar eG begleitet und unterstützt. Eine Kooperation auf Augenhöhe ist das Ziel, bei der die Schülerinnen und Schüler in der Schülerfirma „futurea eSG“ lernen eigene Ziele zu erreichen und Träume zu verwirklichen, wenn im Sinne der Genossenschaft gemeinschaftlich gehandelt wird und man sich gegenseitig unterstützt. Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL, welche die Schirmherrschaft aller Schülergenossenschaften in Baden-Württemberg übernommen hat, sagt dazu: „Ziel unserer Gründungsoffensive in Baden-Württemberg ist es, frühzeitig bei Jugendlichen Unternehmerrgeist zu wecken, unternehmerisches Handeln zu fördern und sie auf eine berufliche Selbstständigkeit vorzubereiten.“

„run&fun“-Akademie startet

Am 7. Februar findet die run&fun-Akademie mit dem Thema „Effektives Training gestalten“ um 19 Uhr bei Intersport Butsch in Tuttlingen statt. Kostenloser Vortrag der Firma Polar in Kooperation mit run&fun und Intersport Butsch. Onlineanmeldung für run&fun am 27. und 28. Juni 2020 ab sofort möglich.



Die Vorbereitungen für eine Teilnahme beim „run&fun“ 2020 Ende Juni starten bereits in der nahen Zukunft mit der Laufakademie. FOTO: WEBER

LANDKREIS – Am 27. und 28. Juni 2020 findet run&fun bereits das 17. Mal in Tuttlingen statt. Die drei Tuttlinger Vereine Schneeschuhverein, Sportfreunde und Turngemeinde haben im Jahr 2004 zusammen mit dem Stadtverband für Sport das Laufevent ins Leben gerufen und von einer eintägigen Veranstaltung zum zweitägigen Laufevent etabliert, das weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt ist. „Wir versuchen, run&fun jedes Jahr noch ein bisschen besser zu machen und profitieren von unseren Erfahrungen aus den vergangenen 16 Jahren“, sagt run&fun-Organisator Bernd Ausländer.

Das run&fun-Jahr startet in diesem Jahr bereits am 7. Februar um 19 Uhr mit der run&fun-Akademie. Thema: „Effektives Training gestalten. Welche Erkenntnisse kann ich aus (meiner Trainingsuhr ziehen)“. Der kostenlose einstündige Vortrag mit anschließender Diskussion der Firma Polar findet beim run&fun-Partner Intersport Butsch in Tuttlingen statt und richtet sich an alle Läufer-Leistungsklassen. Anmeldungen sind per Mail an organisation@runundfun.de möglich. Polar ist ein führender Hersteller von kabellosen Herzfrequenzmessgeräten, das finnische Unternehmen ist vor allem bekannt

für seine Sportuhren. „Wir hoffen, dass wir den LäuferInnen und WalkerInnen durch die run&fun-Akademie neue Wege aufzeigen, ihr Training zu optimieren“, sagt run&fun-Organisator Thomas Ulrich. „Viele SportlerInnen trainieren schon mit einer Sportuhr, wissen aber oft nicht, wie viele Funktionen zum optimalen Trainingserfolg führen.“

Laufuhren mit Herzfrequenz-basiertem Training helfen, die selbst gesteckten Ziele leichter zu erreichen, denn smarter trainieren heißt nicht schneller und härter trainieren. Das Herzfrequenz-Training optimiert die Anstrengung, sorgt dafür, dass jede Minute der Trainingseinheit zählt und hilft dabei, das Training auf ein neues Niveau zu heben. Diese Themen stehen im Mittelpunkt des einstündigen Vortrags der run&fun-Akademie.

Der Polar-Experte zeigt auf, welche Erkenntnisse man dank einer Sportuhr aus seinem Training ziehen kann, wie man sein Training steuern und op-

timieren und sich so optimal auf run&fun im Juni vorbereiten kann. Zwischen insgesamt zehn Wettbewerben können die TeilnehmerInnen auch dieses Jahr bei run&fun wieder wählen. „run&fun ist ein Laufevent für die ganze Familie“, sagt run&fun-Organisatorin Saskia Ulrich. „Wir haben deshalb zusammen mit der Stadt entschieden, unser Läuferdorf auch in diesem Jahr wieder auf dem Festplatz aufzuschlagen - dort können wir auch ein Rahmenprogramm für die ganze Familie bieten.“ Die Onlineanmeldung für run&fun am 27. und 28. Juni 2020 ist ab sofort möglich: www.runundfun.de/anmeldung

run&fun-Akademie, 7. Februar 2020, 19 Uhr, Intersport Butsch, kostenlos, Anmeldung bis 31. Januar 2020 per Mail an organisation@runundfun.de. Onlineanmeldung für run&fun 2020: www.runundfun.de/anmeldung



So sehen erfolgreiche Kämpferinnen mitsamt ihren Betreuern aus: Isabella Castiglione, Anne Marie Gavrilva, Finia Rothfelder, Alina Jasmine Gavrilva, Claus Döbbrick (v.l.).

Medaillenregen für den ASV-Ringernachwuchs

Ein wahrer Medaillensegen wartete auf die Schüler des ASV Nendingen sowohl bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften der Mädchen in Kändern als auch bei den Bezirksmeisterschaften der Jungen im griechisch-römischen Stil in Trossingen.

LANDKREIS – In der sehr starken Konkurrenz bei den offenen Baden-Württembergischen Meisterschaften der Frauen und weiblichen Jugend in Kändern gelang es Anne Marie Gavrilva sich bis aufs Treppchen vorzukämpfen und eine Silbermedaille in der Klasse bis 24 Kilogramm mit nach Hause zu nehmen.

Ihre Schwester Alina Jasmine Gavrilva kämpfte sich auf Platz vier vor. Sie gewann dabei das vereinsinterne Duell gegen ihre Teamkollegin Isabella Castiglione mit 7:0, die sich deshalb mit Platz fünf in der Gewichtsklasse 29 Kilogramm begnügen musste. In der Klasse bis 27 Kilogramm belegte Finia Rothfelder bei ihrem erst zweiten Turnieren ebenfalls Platz fünf. Für die

männlichen Jugendlichen des ASV ging es bei den Bezirksmeisterschaften in Trossingen im von vielen weniger geliebten griechisch-römischen Stil auf die Matte. Umso erstaunlicher, dass die Nachwuchsringer gleich sieben Medaillen zurück nach Nendingen entführt werden konnten.

Die Platzierungen im Einzelnen: 1. Platz Rafael Pavlov (D-Jugend 31kg); 2. Plätze: Louis Weisshaar (D-Jugend 24kg), Mailo Rothfelder (D-Jugend 31kg), Lucas Schaz (C-Jugend 35kg), Max Bacher (B-Jugend 35kg), Ali-Can Atan (B-Jugend 68kg) und Rang drei für Dominik Seidl (D-Jugend 26kg)..



Zufrieden: Michael Ginsel (Betreuer), Louis Weisshaar, Max Bacher, Lucas Schaz, Mailo Rothfelder, Ali Can Atan (v.l./stehend) Rafael Pavlov, Dominik Seidl, Frank Bacher (Betreuer/v.l. kniend) FOTO: ASV NENDINGEN

Blick auf die Bundesliga..... Eine Frage der Philosophie

Was war das für ein Start in das Bundesliga-Jahr 2020. Die Bayern verprügeln Jürgens Klinsmanns Hertha mit 4:0, die Schalke lassen Angstgegner Borussia Mönchengladbach keine Chance, Borussia Dortmund muss in Augsburg fünf Tore schießen, um zu gewinnen und Spitzenreiter Leipzig siegt im Stille eines Top-Teams.

VON SVEN KRAUSE
redaktion.tut@wochenblatt-online.de

Fast im Gleichschritt schreiten die fünf, sechs Top-Teams der Liga weiter voran und bieten dabei teilweise sogar begeisterten Offensiv-Fußball. Einzig die Borussia aus Mönchengladbach scheint aktuell etwas zu schwächeln und muss im Heimspiel gegen die mitten im Abstiegskampf steckenden Mainzer (Samstag, 15.30 Uhr) dringend wieder die Kurve bekommen.

Während die Gladbacher den Auftakt in den Bundesliga-Samstag bestreiten, werden sich die Augen von Millionen Fußball-Fans auf das Abendspiel am Samstag richten. Wenn um 18.30 Uhr die Bayern dem FC Schalke zum Spitzenspiel des Zweiten gegen den Fünftens erwarten, dann sind Tore eigentlich garantiert. Spannender wird allerdings die Frage welche Philosophie an diesem Tag die erfolgreichere ist. Der Ballbesitzfußball mit dem konsequenten Gang über die Flügel, angereichert mit einem situativen, hohen



Auf die Tore von Stürmerstar Robert Lewandowski im Spitzenspiel gegen den FC Schalke 04 hoffen die Verantwortlichen des FC Bayern München. Im Hinspiel netzte der Pole zwei Mal. FOTO: ARCHIVPICTURE ALLIANCE

Pressing der Bayern von Trainer Hansi Flick? Oder doch das kompakte Mannschaftsgefüge mit einem permanenten Anlaufen der Gegner bereits kurz vor deren Strafraum und den überfallartigen Kontern der Schalke von Coach David Wagner? Bereits im Hinspiel waren die Gelsenkirchner ein gleichwertiger Gegner und wollen nun auch in der Allianz-Arena beweisen, dass sie zu Recht in der Spitzengruppe stehen. Dagegen heißt es für die Bayern angesichts der Erfolgsserie von Spitzenreiter RB Leipzig: verlieren verboten. Angesichts dieser Konstellation stehen zwei Gewinner bereits vor der Partie fest: der Fußball und der Fan.

Während sich die Bayern und Schalke gegenseitig die Punkte wegnehmen, stehen die anderen Top-Teams eher vor

lösbarer Pflichtaufgaben. Die unangenehmste erwartet dabei sicherlich Borussia Dortmund, die den 1. FC Köln erwarten (Freitag, 20.30 Uhr), die zuletzt vier Siege in Folge feiern durften.

In Lauerstellung hinter den Top-Sechs auf den internationalen Plätzen lauern aktuell die beiden BaWü-Vereine SC Freiburg und die TSG Hoffenheim. Beide bekommen es an diesem Wochenende ebenfalls mit Kellerkindern zu tun. Während der SC (Samstag, 15.30 Uhr) seinen Namensvetter aus Paderborn empfängt, müssen die Hoffenheimer am Sonntag (15.30 Uhr) bei Werder Bremen ran. Dabei werden sie auf einen alten Bekannten treffen, denn Abwehrchef Kevin Vogt wechselte gerade erst von der TSG an die Weser.